

Niederschrift

über die **öffentliche Einwohnerversammlung** am **23.04.2015**
Beginn 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Bürgerhauses

Versammlungsleitung:

Bürgervorsteher Karl Hermann Rathje

Podium:

Bürgermeister Martin Ellermann

Büroleitender Beamter OVR H. Christian Petersen

Protokollführung:

AR Stefan Domeyer

Anwesend sind laut Teilnehmerlisten gem. Anlage 67 Harrisleer Einwohnerinnen und Einwohner, 2 nicht in Harrislee wohnhafte Bürger/innen sowie 2 Vertreter/innen der Presse.

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgervorsteher Karl Hermann Rathje eröffnet die Einwohnerversammlung, begrüßt die erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner und stellt das Podium vor. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Bekanntmachung des Versammlungstermins und -ortes fest und erläutert die sich aus der Gemeindeordnung und der Hauptsatzung ergebenden Regularien für die Einwohnerversammlung. Weiterhin bietet er an, Anträge zur Tagesordnung zu stellen. Von dieser Möglichkeit wird kein Gebrauch gemacht.

2. Verwaltungsbericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Martin Ellermann erstattet einen PowerPoint-gestützten Verwaltungsbericht über die Themen und Arbeitsschwerpunkte für den Zeitraum seit der letzten Einwohnerversammlung im April 2014 und gibt einen Ausblick auf die kommenden Monate. Dabei werden von ihm eingehend folgende Themenbereiche angesprochen:

- a) „Verwaltung“
- b) „Wohnen, Bauen und Infrastruktur“
- c) „Wirtschaftsförderung“
- d) „Tourismus und Kultur“
- e) „Soziales“
- f) „Schule und Sport“
- g) „Natur und Umwelt“
- h) „Brandschutz“
- i) „Finanzen“

Bürgervorsteher Karl Hermann Rathje weist darauf hin, dass Fragen und Anträge zum Verwaltungsbericht unter TOP 4 gestellt werden können.

3. Kulturarbeit in Harrislee

3.1 Kommunale Kulturarbeit

Die in der Gemeindeverwaltung für Kulturangelegenheiten zuständige Verwaltungsangestellte Frau Susanna Jakobs-Möhl berichtet im Rahmen eines PowerPoint-gestützten Vortrages über das breite Spektrum der Kulturarbeit der Gemeinde und die vielfältigen Angebote (Theater-Abo im Bürgerhaus, Neujahrsempfang, Marktplatzgeburtstag und andere Gemeindefeste, Weihnachtsmarkt, Kunstausstellungen, Vortragsveranstaltungen, Konzerte, Kabarett, Autorenlesungen, Seniorenausflug und -weihnachtsfeier, Veranstaltungen zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialis-

mus) und erwähnt dabei auch die Kooperation mit der Volkshochschule und der Bücherei als gemeindlichen Bildungs- und Kultureinrichtungen. Hinsichtlich der „Theaterlandschaft“ in Harrislee weist sie ergänzend auf die Lütte Kummedie, Harreslev Amatørscene sowie die seit ca. 5 Jahren regelmäßig im Bürgerhaus auftretende Theater-Company Broschmann & Finke hin.

3.2 KulturRing Harrislee e. V.

Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Herr Klaus-Peter Heldt schildert die Ursprünge und die Ziele des im Oktober 2012 gegründeten KulturRinges e. V.. Der Verein verstehe sich als Dachverband aller örtlichen Vereine und Verbände und habe aktuell ca. 30 Mitglieder. Hinsichtlich der aktuellen Aktivitäten des Vereins weist Herr Heldt auf die laufende Veranstaltungsreihe zur Förderung des Ehrenamtes und die Neuauflage der deutsch-dänischen Kulturtage im Oktober d. J. hin. Abschließend hebt Herr Heldt die besondere Bedeutung des Ehrenamtes für eine funktionierende Gesellschaft hervor.

3.3 Sydslesvigsk Fornening Harreslev (SSF)

Herr Manfred Kühl berichtet über den Südschleswigschen Verein (Sydslesvigsk Forening - SSF). Der SSF sei 1920 gegründet worden, sei die kulturelle Hauptorganisation der dänischen Minderheit in Deutschland mit Sitz in Flensburg und habe rd. 15.000 Mitglieder in rund 80 Ortsverbänden, von denen 753 Mitglieder dem Ortsverband Harrislee angehören. Ziel des SSF sei insbesondere die Förderung der dänischen Sprache und der dänischen sowie nordischen Kultur, die Vertiefung des Verständnisses für die schleswigsche Heimat und deren Eigenart sowie die Pflege einer nahen Verbindung mit Dänemark, dem Norden und den dänischen Schleswigern außerhalb des Landesteils Südschleswig. Herr Kühl erläutert exemplarisch die verschiedenen regelmäßigen Veranstaltungsangebote vor Ort und weist auf den monatlich erscheinenden Veranstaltungskalender „Hvad sker der i Harreslev“ hin.

3.4 Kulturarbeit in der Olen Möhl

Zunächst stellt Frau Hanna Petersen als Vorsitzende des Vereins Lütte Kummedie Harrislee e. V. die Anfänge der in diesem Jahr 65 Jahr alt werdenden plattdeutschen Laienschauspielgruppe dar. Die Gruppe sei seit 1980 Mitglied im Landesverband der Amateurtheater und habe seit Anfang der 1980`er Jahre ihre feste Spielstätte in der Olen Möhl. Wie in vielen anderen Vereinen seien auch bei der Lütten Kummedie Nachwuchsprobleme zu beklagen. Ergänzend berichtet Frau Petersen auch über die ebenfalls seit den 1980`er Jahren die Ole Möhl nutzende Radierergruppe.

Anschließend schildert Herr Wolfgang Potztal die Anfänge des Kulturschuppens, der im April 1997 seine erste Veranstaltung in der Olen Möhl durchgeführt habe. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sei es dem ehrenamtlich getragenen Kulturschuppen erfolgreich gelungen, die Ole Möhl um Kleinkunstveranstaltungen verschiedener Art zu ergänzen (Lesungen, Comedy, Zauberei, Puppentheater, Musik in allen Stilrichtungen). Dabei nutze der Kulturschuppen mittlerweile auch andere Veranstaltungsorte in der Gemeinde. Abschließend weist Herr Potztal auf das aktuelle Programm des Kulturschuppens hin.

3.5 Industriemuseum Kupfermühle

Der Geschäftsführer der Museumsort Kupfermühle gGmbH Herr Svend Lykke Schmidt berichtet über den 2014 für rd. 1,8 Millionen Euro erfolgten Umbau des Industriemuseums. Nach Expertenmeinung habe durch den Umbau das Museum nunmehr überregionale und grenzüberschreitende Bedeutung erhalten. Herr Schmidt erläutert, dass Gesellschafter der Museumsort Kupfermühle gGmbH die Gemeinde Harrislee (60 %), der Förderverein des Industriemuseums und die Gisela-und-Bodo-Daetz-Stiftung (jeweils 20 %) seien. Dank der finanziellen Zuwendungen der Gemeinde sei es möglich gewesen, eine hauptamtliche Museumsleitung einzustellen. Daneben sei der Aufschwung des Museums aber auch den 15 ehrenamtlich Tätigen zu

verdanken, die den Museumsbetrieb ermöglichen. Für 2015 werde mit 5.000 bis 6.000 Besuchern gerechnet, was eine Verdoppelung gegenüber der Zeit vor dem Umbau bedeute.

Bürgermeister Karl Hermann Rathje bedankt sich bei anschließend bei den Vortragenden herzlich für die sehr informativen Vorträge. Er weist darauf hin, dass nicht das komplette Spektrum der Kulturarbeit in Harrislee vorgestellt worden sei, sondern man letztlich in der Einwohnerversammlung nur einige Schlaglichter habe werfen können.

4. Mitteilungen und Verschiedenes

Bürgermeister Karl Hermann Rathje bietet den Anwesenden an, Fragen zu allen Themen des gemeindlichen Lebens zu stellen. Es werden folgende Punkte angesprochen:

- a) Herr Dieter Wolfrum, Grüner Brink 4 regt an, dass der KulturRing eine Verbreitung der sog. „Ehrenamtskarte“ in Harrislee vorantreibt und nach Möglichkeit auch örtliche Betriebe als „Bonuspartner“ akquiriert, die Inhabern/innen der „Ehrenamtskarte“ verschiedene Vergünstigungen einräumen.

Der Büroleitende Beamte H. Christian Petersen erklärt, dass der KulturRing das Thema zwar bereits aufgegriffen, aber noch nicht abschließend erörtert habe. Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Herr Klaus-Peter Heldt weist darauf hin, dass Inhaber/innen des vom System her vergleichbaren sog. „Sportausweises“ in erheblichem Umfang unerwünschte Werbung erhalten.

- b) Herr Dieter Wolfrum, Grüner Brink 4 hinterfragt, ob die Einrichtung einer Ampel oder eines Zebrastreifens im Einmündungsbereich Musbeker Weg/Grüner Brink möglich sei. Daneben beschreibt er die aus seiner Sicht gefährliche Verkehrssituation im Musbeker Weg in Höhe der Einkaufsmärkte LIDL/Rossmann/Penny.

Gemeindeingenieur Thomas Petersen weist auf die im genannten Einmündungsbereich vorhandene Querungshilfe hin. Die Einrichtung einer Ampel oder eines Zebrastreifens sei nicht geplant, zumal dies durch die zuständige Verkehrsbehörde des Kreises aufgrund zu geringen Verkehrsaufkommens nicht genehmigt werde.

- c) Herr Jan Bollmann, Bahnhofsweg 4 möchte wissen, warum vor dem Albertinenstift Tempo 30 angeordnet worden sei, dies aber vor den Kindergärten und Schulen nicht erfolge.

Gemeindeingenieur Thomas Petersen erläutert, dass im Hinblick auf die große Anzahl seh- oder gehbehinderter Fußgänger vor dem Albertinenstift auf Vorschlag der Gemeinde von der zuständigen Verkehrsbehörde des Kreises Tempo 30 angeordnet worden sei. Soweit möglich habe die Gemeinde in Wohngebieten bei Vorliegen der Voraussetzungen Tempo-30-Zonen eingerichtet. Darüber hinaus werde die Anordnung von Tempo 30 oder die Einrichtung weiterer Tempo-30-Zonen in anderen Bereichen von der zuständigen Verkehrsbehörde des Kreises aufgrund nicht vorliegender Voraussetzungen und zu geringen Verkehrsaufkommens nicht genehmigt.

- d) Herr Jan Bollmann, Bahnhofsweg 4 führt aus, dass nach seinen Beobachtungen viele Verkehrsteilnehmer aus Dänemark die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ missachten und schlägt eine ergänzende Beschilderung an entsprechenden Kreuzungsbereichen vor.

Gemeindeingenieur Thomas Petersen antwortet, dass die Gemeinde in verkehrlich stark frequentierten Bereichen (z. B. im Bereich Industriegeweg/Bahnhofsweg) eine Änderung der Vorfahrtsregelung erwäge. Alternativ werde geprüft, das Verkehrszeichen „Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts“ - wie bereits teilweise geschehen - an weiteren Kreuzungs- bzw. Einmündungsbereichen einzusetzen.

- e) Frau Ingrid Lorenzen, Westerstr. 1 teilt mit, dass sie bei Radfahrten in Richtung Flensburg die Wege am Flensburger Damm und der „kleinen Harrisleer Umgehung“ nutze, da sie diesen Radfahrweg für sicherer halte als den Weg durch den Ortskern.

Bürgermeister Karl Hermann Rathje bedankt sich abschließend bei den Anwesenden für ihr Interesse und ihr Kommen.

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Bürgermeister

Protokollführer